

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
Fax +41 44 631 39 10

Bern, 14. Juni 2007

Geldpolitische Lagebeurteilung vom 14. Juni 2007

Nationalbank erhöht Zielband für den Dreimonats-Libor um 0,25 Prozentpunkte auf 2,00%-3,00%.

Die Schweizerische Nationalbank erhöht das Zielband für den Dreimonats-Libor mit sofortiger Wirkung um 0,25 Prozentpunkte auf 2,00% - 3,00%. Mit der Anhebung des Zielbands stellt die Nationalbank sicher, dass die Inflationsaussichten günstig bleiben. Sie beabsichtigt, den Dreimonats-Libor bis auf weiteres im mittleren Bereich des Zielbandes zu halten.

Die Konjunktur in der Schweiz zeigt sich in starker Verfassung. Die wirtschaftliche Entwicklung verläuft noch besser als im März erwartet. Für 2007 rechnet die Nationalbank neu mit einem Wachstum des realen Bruttoinlandprodukts von gegen 2,5%. Dazu beigetragen haben die gute Konjunktur in den Nachbarländern und die Wechselkursentwicklung. Zusammen mit dem Wiederanstieg der Erdölpreise führt dies auch nach der heutigen Zinsanhebung zu einer leichten Verschlechterung der Inflationsaussichten. Unter der Annahme eines konstanten Dreimonats-Libors von 2,50% rechnet die Nationalbank für 2007 mit einer durchschnittlichen Jahreststeuerung von 0,8%, für 2008 mit einer solchen von 1,5% und für 2009 mit 1,7%. Die prognostizierte Inflation steigt somit weiterhin an.

Allerdings ist die Einschätzung der Inflationsaussichten derzeit mit grösseren Unsicherheiten behaftet. Zum einen wirken strukturelle Veränderungen in der Wirtschaft nach wie vor preisdämpfend. Zum anderen steigt angesichts der starken Auslastung der Kapazitäten und der Wechselkursentwicklung die Gefahr, dass höhere Produktionskosten zunehmend auf die Preise überwältigt werden. Bleibt die Konjunkturdynamik unverändert oder sollte die Entwicklung des Frankens die monetären Rahmenbedingungen weiter lockern, sind weitere Zinserhöhungen in den nächsten Monaten wahrscheinlich.